

BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

alphabetisch

Ableismus/Behindertenfeindlichkeit abgeleitet aus dem Englischen ability, ist eine Form der Diskriminierung, die behinderte Menschen Vorurteilen, Benachteiligungen und Vorbehalten aussetzt.

Ageismus/Altersdiskriminierung ist eine Diskriminierung aufgrund von Alter/Jugend, oft in Bezug auf Vorurteile über Fähigkeiten und Aussehen.

Antimuslimischer Rassismus/Muslimfeindlichkeit drückt eine ablehnende Haltung oder Einstellung aus, bei der Muslim*innen aufgrund von bestimmten Merkmalen von Kultur, Religion und Herkunft als «fremd» konstruiert werden. Für mehr Information siehe ekr.admin.ch/themen/d126.html

Antisemitismus/Judenfeindlichkeit drückt eine ablehnende Haltung oder Einstellung gegenüber Menschen aus, die sich als Jüdinnen und Juden bezeichnen oder als solche wahrgenommen werden. Für mehr Informationen siehe ekr.admin.ch/themen/d125.html

Antirassismus Haltung, Handlung und Politik, gegen rassistische Strukturen in einer Gesellschaft anzukämpfen.

Behinderter Mensch/Mensch mit Behinderung neutrale Beschreibung für Menschen, die durch die Umwelt (z.B. durch Barrieren oder Vorurteile) behindert werden, weil sie körperlich, kognitiv oder psychisch nicht dem entsprechen, was als «normal» angesehen wird.

BIPOC steht für Black, Indigenous und People of Color: Schwarze, Indigene und andere nichtweisse Menschen. Es ist zusammen mit People of Color (PoC) eine Selbstbezeichnung von Menschen mit Rassismuserfahrung.

Cisgender/Zissexualität Bezeichnung für Personen, deren zum Zeitpunkt der Geburt zugeschriebenes Geschlecht sich mit ihrer in den ersten Lebensjahren entwickelten Geschlechtsidentität deckt.

Crip vom Englischen «cripple», deutsch «Krüppel». Es handelt sich um eine Rückaneignung von behinderten Menschen, die dieses Wort als selbstermächtigend empfinden.

Diskriminierung eine Praxis, die Individuen aufgrund verschiedener Merkmale ungleich behandelt: Hautfarbe, Herkunft, Geschlechtsidentität, sexuelle Orientierung, Religion, Alter, Behinderung, Körpergewicht, Bildung u.v.m.

FINTA* steht für Frauen, intergeschlechtliche, nonbinäre, trans und agender Personen und wird oft im Zusammenhang mit Raumpolitik (z.B. Safer Spaces) oder Diskriminierungserfahrungen verwendet.

Hate Speech/Hassrede bezeichnet die Verwendung von degradierender und rassistischer Sprache, um Angehörige von diskriminierten Gruppen herabzusetzen.

Homophobie/Homofeindlichkeit bezeichnet die ablehnende Einstellung, Beleidigungen, Ausgrenzung, rechtliche Ungleichheit, Witze machen oder sogar körperliche Gewalt gegenüber homosexuellen Personen.

Intersektionalität beschreibt die Überschneidung und das Zusammenwirken von verschiedenen Diskriminierungsformen und berücksichtigt, dass Menschen oft wegen mehreren Eigenschaften/Identitätsmerkmalen benachteiligt werden.

Islamophobie/Islamfeindlichkeit eine globale Ablehnung des Islam, indem dieser stereotyp als fremd, gewalttätig, frauenfeindlich und bedrohlich charakterisiert wird. Der Begriff wird jedoch häufig sehr pauschal verwendet und bezieht dabei auch den auf den Menschen gerichteten antimuslimischen Rassismus mit ein.

Klassismus bezeichnet Vorurteile oder eine aktive Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft und/oder der sozialen und finanziellen Situation.

Konsens heisst Einvernehmlichkeit und beschreibt, dass eine Handlung nur dann nicht übergriffig ist, wenn alle Beteiligten dazu ihr aufrichtiges verbales Einverständnis gegeben haben.

LGBTQIA+ steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Queer, Inter*. Das Plus steht dafür, dass die Aufzählung nicht abgeschlossen ist und es noch viele andere sexuelle und romantische Orientierungen und Geschlechtsidentitäten gibt.

Marginalisierung bezeichnet die geografische, wirtschaftliche, soziale oder kulturelle Verdrängung von Individuen oder Bevölkerungsgruppen an den Rand der Gesellschaft.

Neurodivergent/Neurodiversität beschreibt das Konzept, dass unsere Gehirne unterschiedlich sind und Informationen unterschiedlich verarbeiten und wir uns dadurch unterschiedlich verhalten. Menschen, die sich nicht als neurotypisch identifizieren, bezeichnen sich als neurodivergent, dazu gehören Tourette, ADHS oder Dyslexie.

Queer meist eine Selbstbezeichnung und politischer Sammelbegriff für alle Identitäten, die nicht der Cisgender-Heteronormativität entsprechen.

Privileg einem Individuum oder einer Gruppe vorbehaltenes Sonderrecht bzw. Bevorteilung, die meist historisch gewachsen sind und oft unbewusst wahrgenommen werden.

Rassismus Lehre, Theorie, Einstellung oder Ideologie, die Menschen aufgrund ihrer äusseren Erscheinung und/oder ihrer tatsächlichen oder zugeschriebenen ethnischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit einteilt und unterlegen sein sollen. Rassistische Strukturen haben sich aufgrund historischer Macht- oder Gewaltverhältnisse im politischen, ökonomischen und kulturellen Aufbau unserer Gesellschaft manifestiert und institutionalisiert.

Safer Space Raum, in dem Personen mit Diskriminierungserfahrungen offen, barriere- und angstfrei sprechen können, ohne dass ihnen ihre Wahrnehmung abgesprochen wird. «Safer» möchte darauf hinweisen, dass kein Raum absolute Sicherheit bieten kann.

Sexismus bezeichnet Benachteiligung, Abwertung, Verletzung oder Unterdrückung aufgrund des Geschlechts, oft gegenüber Frauen und trans Personen.

Sexualisierte Gewalt nimmt verschiedene Formen an. Sie kann physisch, verbal und non-verbal stattfinden. Vorwiegend ist damit eine Handlung gemeint, die durch Ausübung von Macht und Dominanz bestimmt ist und dabei gegen den Willen der Person stattfindet.

Transfeindlichkeit/Transphobie bezeichnet ablehnende Einstellung, Beleidigung, Ausgrenzung, rechtliche Ungleichheit, Witze machen oder sogar körperliche Gewalt gegenüber trans Personen.

Transgender/Transidentität Begriff für Menschen, die sich nicht dem Geschlecht zugehörig fühlen, welches ihnen bei der Geburt zugeordnet wurde.

Verbündete*r/Ally eine privilegierte Person, die sich ehrlich für Gleichberechtigung einsetzt und ihren eigenen Privilegien reflektiert und überdenkt.

White Fragility/Weisse Zerbrechlichkeit zeigt sich in der Reaktion von Weissen, wenn über strukturellen Rassismus oder Privilegien gesprochen wird und sie sich defensiv verhalten.

Woke Das Adjektiv beschreibt eine Person, die ihre Privilegien reflektiert und mitdenkt.

Xenophobie heisst übersetzt Fremdenfeindlichkeit und ist eine Einstellung, die Menschen aus einem anderen Land oder einer anderen Kultur aggressiv ablehnt.